

# Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag a. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. S.-Fernruf 27431. Tel.-Nr. Anzeigleitung: Gehlischstr. 6, Waißenhausring 1b, Mannliche Str. 10, Geißstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatl. Bezugspreis mit Unvollverlieferung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,25 RM. Zubehörsgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM, pro mm, die Zeilenzahl 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort Halle. Verlagskonto Nr. 1219/2915.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 29. Mai 1933

Nummer 123

## Nationalsozialistische Mehrheit in Danzig.

### Böje französische Pläne.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Sunday Express“ teilt mit, daß die französische Regierung eingehende Pläne zur sofortigen Befreiung der Ruhr und zur Fortsetzung von dort gelegenen Fabriken für den Fall fertiggestellt hat, daß Sanktionen gegen Deutschland zur Anwendung gebracht werden sollten.

Die Pläne seien bereits vor etwa 5 Monaten fertiggestellt gewesen. Die Franzosen seien dem Augenblick, als Stiller seine verhängnisvolle Rede im Reichstag gehalten und versprochen habe, von einer Wiederaufrüstung während der nächsten fünf Jahre Abstand zu nehmen, im Begriff gewesen, diesen Plan zur Durchführung zu bringen. Französische Offiziere hätten bereits genaue Anweisungen für die Befreiung von Fabriken und Maschinen erhalten, um auf ein Wiederaufleben hinans jede industrielle Tätigkeit im Ruhrgebiet unmöglich zu machen. Diese Anweisungen seien noch nicht ausgeführt worden. England werde voraussichtlich auf Frankreich einen Druck ausüben, dies nicht zu tun. Frankreich wolle die Notwendigkeit von Sanktionen damit begründen, daß eriens Deutschland seine Zinsverpflichtungen gemäß dem Youngplan nicht erfüllt habe, und zweitens „militärische Formationen“ innerhalb der demilitarisierten Zone nahe der französischen Grenze existieren seien.

### Um den Biermächtepakt.

Der diplomatische Mitarbeiter des „London Observer“ meldet, daß es gelungen sei, eine neue Grundlag für den Biermächtepakt zu finden. Man glaube daher in London, daß im Laufe der nächsten Tage eine Einigung auf dieser Grundlage zustande kommen werde. Die „Sunday Times“ in der Antist, daß eine Einigung schon zu Ende gekommen sei. Paris werde den neuen Text den Polen und den Staaten der Kleinen Entente mitteilen und könne am Dienstag im Besitz der Antwort sein, so daß dann noch im Laufe dieser Woche die Unterzeichnung des Vertrages erfolgen dürfte. Im Hauptausfluß der Arbeit an der Konferenz forderte der deutsche Vertreter die vollständige Abschaffung der Militärluftfahrt. Damit waren aber weder die Engländer noch die Franzosen einverstanden.

### Benech wagt einen Protest.

Eine amtliche Prager Mitteilung besagt: „Der tschechoslowakische Botschafter in Berlin hat heute dem Reichsaussenminister einen Protest ab, wo den tschechoslowakischen Standpunkt zur Erklärung des Reichsfanzlers, wie er in der Sitzung des tschechoslowakischen Justizministers Dr. Meißner zum Ausdruck gekommen war, darlegte. Dem tschechoslowakischen Botschafter wurde erklärt, daß es sich bei den betreffenden Worten nicht um eine Vermittlung in die inneren Verhältnisse eines fremden Staates gehandelt habe, sondern nur um ein Beispiel, wie leicht sich in der öffentlichen Meinung im Ausland eine falsche Auffassung über die SZ- und SZ-Gruppen und über ihr Verhältnis zur Reichswehr bilden könne.“

### Goebbels nach Rom abgereist.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, ist am Sonntagabend um 21.31 Uhr vom Anhalter Bahnhof nach Rom abgereist. In seiner Begleitung befinden sich Dr. Goebbels, der Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Ley, Prinz Schaumburg-Wechsungen und der Adjutant des Ministers, Hanke. Wie in Wien verlautet, wird in einem Ministerialrat das Konordat, das zwischen Österreich und dem Vatikan bereits paraphiert wurde, endgültig genehmigt werden, worauf sich Bundeskanzler Dr. Dollfuß am Freitag nach Rom begibt. Die Komreise des Bundeskanzlers fällt zusammen mit einer Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös nach Rom.

## Der neue Volkstag.

Am Sonntag haben die Neuwahlen zum Danziger Volkstag stattgefunden. Das Ergebnis lautet nach einer vorläufigen amtlichen Zählung:

NSDAP	107 135	(82 516)
SPD	98 108	(49 965)
APD	14 766	(20 194)
Zentrum	31 889	(30 280)
Kampffront	13 595	(23 998)
Hausbesitzer	976	
Jugendliche	1 698	(6 708)
Polenlisten	6 788	(6 877)

Die Mandate werden sich voraussichtlich folgendermaßen verteilen (in Klammern die bisherigen Mandate):

NSDAP	37	(12)
SPD	13	(19)
APD	5	(7)
Zentrum	11	(11)
Deutschnationale	4	(10)
Hausbesitzer	0	(0)
Jugendliche	0	(3)
Polenlisten	2	(2)

Die Nationalsozialisten haben von 72 Mandaten im Volkstag also die absolute Mehrheit erlangt.

Der Wahltag ist in Danzig in absoluter Ruhe und Ordnung verlaufen. Die Stadt und ihre Vororte prangen bereits seit Tagen in Flaggenfahnd. Aus dem Reich waren mehrere Hundert dort wohnende Danziger Staatsangehörige eingetroffen, die Stimmen abgeben wollten. Nach der Danziger Wahlordnung war jedoch eine solche Wahlberechtigung unmöglich, was zu großen Verwirrungen führte. Die Wahlordnung soll alsbald geändert werden. Da die Sozialdemokratie in Danzig noch in letzter Stunde die Vorgehensweise verbreitelt hatten, daß in der Sonntags-Abendwahl bewaffnete Patrouillen aus dem Reichsgebiet in Danzig eindringen würden, sah sich der preussische Innenminister veranlaßt, diesen Nachrichten mit großer Entschiedenheit entgegenzutreten und darauf hinzuwirken, daß innerhalb einer Zwei-Kilometer-Zone an der deutschen Grenze sich keine SA-Truppen aufhalten dürfen.

Im Ausland hat das Danziger Wahlergebnis das größte Aufsehen erregt. Die französische Presse spricht von einem großen Erfolg der Nationalsozialisten. Man könne gewiß sein, schreibt das, daß die Beziehungen zwischen Danzig und Polen sich in Zukunft nach dem Willen der Reichsregierung gestalten würden. Die englische Presse spricht von einem historischen Sieg der Nationalsozialisten. Es

handelte sich um den ersten Sieg Hitlers außerhalb der germanischen Grenzen des Deutschen Reiches. Hitlers Hand reiche jetzt von Deutschland über den Korridor nach Danzig.

### Der Widerhall in Polen.

Die polnische Presse bringt in aröher Aufmachung das Ergebnis der Wahlen zum Danziger Volkstag, wobei schon in den Ueberschriften auf den entscheidenden Wahlsieg der Nationalsozialisten hinabgewiesen wird. Das maßgebende Nachrichtenblatt, die „Gazeta Polska“, hebt in einem Wahlbericht die Ruhe und Ordnung hervor, die in der freien Stadt Danzig während der Wahlen geherrscht habe, was daran zurückzuführen sei, daß die Nationalsozialisten die Straße beherrschten hätten.

Eine unerwartete Freude herrscht bei der Niederlage der Partei Dr. Heßels, die als einzige Partei die Wahlaktion unter der Leitung des aller Kampfes gegen Polen geführt habe. Das Wahlergebnis sei ein Urteil über die Politik des Danziger Bürgermeisters (?), der während seiner ganzen Amtszeit ausschließlich im Streit mit Polen geirren habe. Diese Auslegung der Wahlniederlage der Deutschen ist nicht von der ganzen Presse beinahe wörtlich wiederholt.



Der Vater Albert Leo Schlageters bei seiner Ankunft am Bahnhof in Düsseldorf.

### Hierzu wäre zu sagen:

Dr. O. Das vergangene Wochenende stand erneut im Zeichen einer höchst gewaltiger politischer Ereignisse. Aller Augen im Reich waren zunächst einmal auf Danzig gerichtet, wo seit 1930 zum ersten Male wieder Neuwahlen zum Volkstag stattfanden. Das der Nationalsozialismus auch in dieser überhöhten kleiner Gemeinschaft, die mit Gewalt aus dem Reichsbanner herausgerissen ist, einen gewaltigen Aufschwung erleben würde, stand von vornherein außer Frage. Innerpolitisch bedeutung war aber vor allem die Tatsache, daß der bisherige Senatspräsident Dr. Reich in der Deutschnationalen Partei nicht angetreten, so daß nationalpolitisch gesehen in Danzig um die Entscheidung gerungen wurde, ob die deutsche nationale Führung ausreicht erhalten werden würde oder nicht. Das Ergebnis liegt nun vor. Der Nationalsozialismus hat die absolute Mehrheit erlangt gegenüber allen anderen Parteien erobert und gegenüber 1930 nicht weniger als 25 Mandate gewonnen, während die deutschnationale Mandatsziffer von zehn auf vier zurückging. Alle anderen Parteien haben ebenfalls bis auf das Zentrum, das einen leichten Aufschwung verzeichnen hat, schwerere Verluste erlitten, insbesondere der Marxismus aller Schattierungen, obwohl er sich praktisch mit den Polen verbunden hatte. Der Nationalsozialismus wird nun auch in Danzig die unumstößliche Mehrheit erringen, auf die er sich ausenpolitisch bereits vorbereitet hatte.

Die nationalsozialistische Mehrheitsregierung, die nun auch geteilt im Nordosten des deutschen Volksbodens zur Tatlage wurde, konnte im Südosten, in Deutsch-Österreich, demgegenüber noch nicht erwirkt werden. Hier hat sich die Szene weit erweitert, so daß das Deutsche Reich zu Gegenmaßnahmen greifen mußte, die sicherlich geeignet sein werden, die Regierung Volksh in ihrem fanatischen Abwehrkampf gegen die deutsche Revolution erheblich zu unterstützen. Der Weidung der Reichsregierung, das Einverständnis für nicht geschäftlich in Österreich tätige Reichsdeutsche auf 1000 Mark zu erhöhen, bedeutet praktisch die Sperre für den gesamten reichsdeutschen Fremdenverkehr. Wenn man bedenkt, daß beispielsweise in Trent der reichsdeutsche Sommerverkehr 77 Prozent aller Erholungsreisen ausmacht, kann man ermeinen, daß eine solche Grenzverengung für viele Gebiete Deutsch-Österreichs geradezu einem wirtschaftlichen Todesurteil gleichkommt. Deutschland hat sich aber zu diesem Schritt erst entschlossen, als die Unübersichtlichkeit der nationalsozialistischen Regierung in der Reichswehr nicht mehr mit dem Zusammenbruchrisiko gleichgesetzt werden könnte. Es kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, wie die dieser Kampf um Österreich, der nun in Österreich selbst ausgetragen werden wird, ausgeht. Durch die deutsche Grenzverengung wird die Stellung der Reichswehr Volksh immer unhaltbarer werden. Für Sturz kann, obwohl auswärtige Mächte mit allen Mitteln an ihrer Erhaltung arbeiten, wohl nur noch eine Frage der Zeit sein. Und so wird nachdrücklich sehr bald der Zeitpunkt kommen, der geteilt für Danzig gekommen ist. Zwar sind dann in Österreich ausenpolitische Komplikationen nicht ausgeschlossen. Aber wer wollte es wagen, sich der Dynamik des deutschen Geistes im deutschen Lebensraum ernstlich zu widersetzen? Das Polen jeder ersten Revolution ist die Sprengung aller bestehenden Daleinstürme, die Schöpfung von Tatsachen über alle Widerstände hinweg. Die Kanonade von Warschau, durch die einst die große französische Revolution aufgeführt werden sollte, wurde zur Parze, Volksh und seine Stürmer befinden sich heute in der Lage davor, die damals ins Vergeß geschossen.

Danzig und Österreich stellen so das Weiterleben der deutschen Revolution im Gegen zu den Europäischen Bräutigams. Dieser Erkenntnis hat Bischof v. Papen vor einigen Tagen in seiner Bürger Rede Ausdruck verliehen, die als historische Dokument der Befähigung aus dessen großer Weltanschauung verstanden





Musler Heimat

Autobiebstahl

Leipzig. Einwo Mitte Februar wurde festgestellt, das in Leipzig ein Autodiebstahlbande an der Arbeit ist. Mit Hilfe eines Kraftwagenführers aus Dresden gelang es jetzt, die beteiligten Täter zu verhaften.

Todeschuh im Cafe.

Tragisches Ende eines jungen Mädchens. / Die ungeheuerte Pistole.

Magdeburg. Am Sonntagen ertrannte sich im Cafe von Nagel, Kleine Mühlentstraße 2, ein tragisches Verhängnis über ein junges Mädchenleben zum Opfer fiel.

Der A.B.Z., wurde in der letzten Zeit von politisch Anderenbenben bedroht. Nach diesem Grund hatte der junge Mann eine Pistole eingekauft, als er am Abend mit seiner Freundin das Cafe aufsuchte.

Haftentlassung des Direktor Krug.

Mannenburg. Der kaufmännische Direktor der Wasserwerke Magdeburg (Einwohnergasse) ist nach Haftentlassung im Mannenburg (Eisenbahnstadt) nach Weiden zurückgekehrt.

Im elektrischen Stromkreis.

Carlsruhe. Am Feuertrockenstufen erhielt der Arbeiter Kurt Zahn ein Carlsruhe dort bei Bohrarbeiten durch Kurzschluss einen elektrischen Schlag, dem er, trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und lundenzugener Wiederverbelebungsversuchen, erlag.

Vom Blitz gefahr.

Barnecker. Am Freitag entfiel sich über mehreren Dörfern ein heftiges Gewitter mit hartem Donnereis. Leider ist dabei ein Unfall zu beklagen.

Die Wasserverwertungsgenossenschaft

Vier Kiegebiete für die Leipziger Abwässer.

Leipzig. Wie bereits berichtet, ist es jetzt nach langwieriger Aussprache gelungen, die Besonderen der beitragsfähigen Mitglieder der Wasserverwertungsgenossenschaft zu überzeugen.

Leipzig. In der letzten Zeit wurde die Zahl der Erwerbslosen zu verringern. Bereits im Juni werden die ersten praktischen Arbeiten beginnen.

Etwa 1000 Arbeitslose aus untern werden bei diesen Arbeiten Beschäftigung finden, unterneneid die Arbeitslosen, die die Wasserwerke Magdeburg an der Wasserwerkleitung vor der Handlung nach Söhrenhof, den sie selbst durchführt, einstellen wird.

Dichtstag an der Wartburg.

Leipzig. In der Kemerate der heutigen Gelegenheiten an der Wartburg land vor gelandenen Kiege an der Wartburg und zweite Dichttag der Wartburggenossenschaft, der seine besondere Weihe durch die feierliche Verleihung der Wartburggenossenschaft an vier deutsche Dichter fand.

Wir rufen Deutschland

von Edwin Geist Dwinzer

(18. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Die dritte Stunde aber fiel auf uns, als wir nach Hause kamen. Sie heißt Verleihen, heißt jener öffentliche Lohn, mit dem die Welt der Gerechtigkeit ins Gewicht legt, als man belobende Verbreden mit tausend Begehrten brach.

das konfirmierten Standes wird der organisierten, an Stelle des Ertägigen das Gewandete treten. Wir werden uns wieder auf die edlen Bedürfnisse des Menschen begeben.

Am Weihnachtsabend hatte unter Ostpreußen ein hitziges Stimmchen aus dem Ausland, ein hundert Kunstwerken aus goldenem Papier geschickt.

„Weißt du noch, Bruder?“ fragte Saschke plötzlich. „Unter Ostpreußen Weihnachtsabend?“

ischen Offiziere, Ehsan Petroff trant wie immer maßlos, erzählte kräftig Joten dazu. Tennant Kostja pustete seine Pistole, die beiden Grafen lagen in einem perfekten Gleichgewicht.

„Und achtern heute hatten wir noch!“ rief ich ihm.

„Weihnachten ohne Pöb ist kein Weihnachten!“ rief er mir.

„Alia, ich“, murmelte Windt verflissen, „so war es — ich weiß es noch genau! Als ob sie einem mit alidendem Giten in den Hals rammbrotten, war es einm; der Grogant!“

Am sechsten Tag des neuen Jahres kam die Meldung, das Frankreich die Belohnung des Anbradeits vorerichte.

Zur Sicherung dieser Angelegenheiten Kommissionen marschieren aus dem vorderen, lasst sie die Soldaten in das Ruhrgebiet. Sie marschieren in Formationen, wie man in leinobstidies Land marschiert.

# Die Tradition der Blumenthal-Füsilere lebt!

## Ganz Halle ruft den Kameraden von der Reichswehr aus Bremen das „Auf-Wiedersehen“ zu!

Halle, den 29. Mai.

Nach den Empfangsfeierlichkeiten für die Traditionskompanie unserer 369. Füsilere, die 2. Kompanie Infanterie-Regiments Nr. 16, auf dem halbschönen Westplatz liehen sich die jungen Feldjäger aus Bremen mit ihren Quartierwirten den Abend über und auch am Sonnabendvormittag wohl über überall vor den Hauptübungsstätten



Leichtes Maschinengewehr beim Fliegerbeschuß.

unserer alten Saalestadt sah man Reichswehrleute, und stets fand sich ein biederer Bürgermann, der ihnen dies und jenes erläuterte — soweit er es eben selbst mußte. Die Herren Offiziere hatten es inzwischen nicht so eilig; sie mußten schon frühmorgens hinaus auf die Brandberge, das Gelände für die geplante Gefechtsübung erkundend, geleitet von General Hoffmann, der als junger Leutnant das Gelände dort so manches liebe Mal und in allen Lebenslagen kennenlernte, aber auch von Offizieren der Schutzpolizei, die ihre Abperrungsmaßnahmen am Ort und Stelle mit der Reichswehr besprechen wollten.

### Gefechtsübung auf den Brandbergen

Nachmittags um 14 Uhr 30 trat dann die Kompanie auf dem Hofe der Abperrungslinie an. Die Kompanie war in drei Züge unterteilt, mit allen Waffen und Maschinengewehren, mit allen Bedienungsmännern und mit allen Bedienungsmännern. Die Kompanie trat auf ihrem Weg nach Gröllwitz begleitet, und wieder führten die Fahnenführer die Kompanie an der Spitze. Tränen auf



Hauptmann Hartog erklärt die Lage.

den Brandbergen aber hatten sich schon lange vor Beginn der Übung wohl ohne Hebertreibung. Zehntausende von Soldaten, heute fast das Hundert des Eisernen Kreuzes im Knopfloch tragend, ganze Schulfamilien — halbtote Jungen, die einst auch einmal den grauen Hof zu tragen hatten, und Familienangehörigen mit Kind, Frau und sonstigen Angehörigen. Selbst ein Sanitätszelt hatte man aufgeschlagen. Durch Schutzpolizei zu Pferd und zu Fuß sowie durch eine große Abteilung Arbeitsfreiwilliger wurden die Menschenmassen vom eigentlichen Gefechtsfeld ferngehalten, doch war erfreulicherweise bei der Abperrung Vorfälle getroffen, daß jedermann etwas von den kommenden Dingen wissen konnte.

Den Angehörigen der 369. Vereine, die sich mit General Hoffmann und anderen ehemaligen Füsilieroffizieren am Strand des Übungsplatzes eingefunden hatten, aber



Vorarbeiten unter der Gasmask.

auch besonders ausgewählten Mitglieder der halbschönen Wehrverbände, bei denen sich die Oberleitnants Jander und v. Zähring befanden, erklärte Hauptmann Hartog, der Kompaniechef der Reichs-

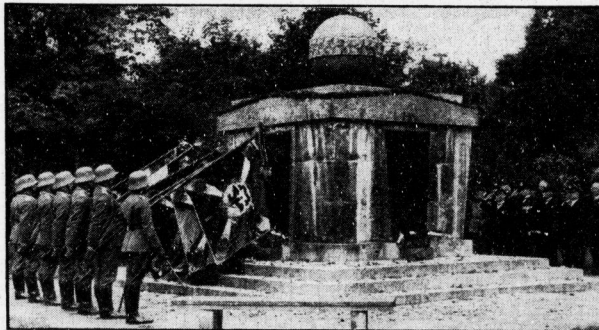
wehrtruppe, mit kurzen klaren Ausführungen die „Annahme“ die der Feldübungsübung zugrunde lag. Sie war kurz folgende: Das „blaue Bataillon“ befindet sich im Anmarsch aus südlicher Richtung von Wöllberg her über Gimmris auf Vettin, wobei der „rote“ Gegner die Saale überschritten hat. In der Nähe des „Waldplatz“ erhält die eigene Spitzkompanie 216 durch Kanillierpatrouille Meldung, daß der Feind die Brandberge bereits besetzt hat und daß schwerere Maschinengewehre auf dem Zwischenlande liegt. Das blaue Bataillon erhält hierauf die Befehle: die Spitzkompanie geht mit dem 1. Zug vor, während der 2. Zug



Parademarsch der Traditionskompanie vor den Kameraden vom halbschönen Füsilierregiment.

dahinter entfaltet, und der 3. Zug er eröffnet nur in der Annahme links rechts gefächelt folgt. Man hört die „Aas“, und alle kriegerischen Reden legt weißbeißend die Köpfe an, um sich zu erklären, wie sie wohl am besten die Übungsaufgabe lösen würden.

Anschließend ist die Traditionskompanie bereits im Anmarsch. Etwa um 15.30 Uhr tritt die Spitze im Gefechtsfeld ein, der sich nördlich des Hebertores zur Blauer Straße und den Großen Brandbergen befindet. Die 369. Truppe sind während dieser ersten Gefechtsphase voraus, und schon abt es auch Arbeit für sie; denn wie auf Befehl überquert gerade ein Reichswehrtrupp das Übungs Gelände. Im An



Die alten 369-Fahnen senken sich zu Ehren der 6000 gefallenen Weltkriegskämpfer.

ein leichtes Maschinengewehr auf das eigens dazu mitgeführte Dreibein gesetzt; der Wächteroffizier und nun geht es los, das alte, im Kriege so oft gehörte: „Tad — tad — tad — tad“, das die Platzpatronenbüchsen aus dem Zuführer nur so spritzen. Hinter den Maschinengewehren werden jetzt die ersten Schützentruppen sichtbar, angeführt von jeder einzelne Mann sucht sich seinen eigenen möglichen abgedeckten Weg durchs Gelände. Der Leutnant, der heute einmal den Kompanieführer markiert, da der Herr Hauptmann hoch zu Ross die ganze Übung leitet, ist sehr verständlich der Mutigen; auch wird er durch den Ringel (denn er muß ja die einzelnen Schützen auf Geländeanpassung hin kontrollieren).

Immer mehr entwickelt sich das Gefecht. Der 2. Zug wird sichtbar, entfaltet sich ebenfalls und schließt links auf, 3. Züge tauchen auf, in allen möglichen Richtungen. Eine Heft die anachronistische eigene Artilleriebeobachtungsstelle dar, die nach einem Zug schwere Maschinengewehre, wieder eine andere „Tats“ (so nennt man die Tarnabsehungsstände, die der Reichswehr sonst überall nur in Soldatenlagern zur Verfügung stehen) gibt es nur das Entfernungsmeßgerät mit seinen beiden weit-ausgebreiterten Armen, das zum Kompanieführer gehört. Im Hintergrund die Reichswehr: die 3. Züge der eigenen Artillerie ist vorwärts bewegt worden und muß zurück; das heißt im Ernstfall, daß die eigene

Artillerie nun ohne Beobachtung weiter-schießen muß.

Jetzt sieht man auf den Höhenzügen der Brandberge auch „bösen Feind“: einzelne Leute mit gelben Hüden um die Stirnlinie und wiederum bunten Flaggen, die immer gleich ganze Truppenteile darstellen. In der eigenen Linie fällt sich das Schlachtfeld immer mehr, und typisch ist es, wie die kaum 100 Mann der Kompanie bei der modernen Freilege- und Tiefenabdeckung im Gelände fast völlig verschwinden. Nur ab und zu führt ein Schütze im Marschschritt vor, wirft sich hinter der nächsten Bodenwelle wieder hin. Aber wieder springt ein 369. Trupp

jeder Schütze für sich, und findet sich erst wieder zusammen, wo das Gelände die Deckung gutes Schussfeld bietet. Auf etwa 500 Meter hat man sich so an den Feind herangearbeitet, und jetzt erst schieben gemäß der neuen Taktik die Schützentruppen in die Lücken der vordersten, bis dahin nur mit leichten Maschinengewehren besetzten Angriffsstelle ein. Aber noch ist der „Zug“ nicht erungen. Die hohe Übungsleistung läßt es vielmehr ist, das „sammeln“ reuen (markiert durch Rauchschwäbe, die gefährlich qualmen). Doch die Schützen langen sich nur die Gasmasken, haben sie im An mit hundert-nach dabei auf dem Bremer Katernhof geübten Schritten angehäuft und schäben weiter. Unter der Maske geht es weiter vor-

wärts, so sehr auch die Lungen dabei prunzen müssen, um im Lauf die nötige Luft hereinzubekommen. Bis auf 100 Meter ist an die feindliche Hauptstellung der Angriff herangekommen. Die Kompanie setzt zum Sturm an, ohne Wecht, wie die Vage vorn es gerade ermöglicht. Am rechten Flügel des Kompanieabmarsches gelangt einzelner Trupp der Einbruch. Und schon sehen die ersten Schützen über die Dolauer Schanze hinweg, da Kling- und hell über das Übungs Gelände hin: „Zweite Kompanie halt!“ Und wenig später löst der Hornist auch das Signal zum Sammeln erschallen.

Die Übung ist beendet, einzelne Schützen springen auf, die Gruppen und Züge sammeln miteinander, ziehen hin zur Straße, wo kurz nach 16 Uhr in Linie angetreten wird. Und nun gibt es kein Halten mehr: die Zuschauermassen, die bis dahin, je weiter sich das Gefecht nach vorn entwickelte, immer mehr hatten nachrückten dürfen, bringen alle Abperrungsstellen. Eine Menschenmasse ergießt sich über Höhen und Senken hin zur Truppe, die Jugend selbstverständlich im Ganges voranz. Das Säufeln der Truppe verfließt förmlich im allgemeinen Gemimmel.

Indes hat General Hoffmann mit dem Kompaniechef der 369. auf einem der historischen halbschönen „Feldherrnhäuser“

lung angenommen, im weiten Kreise umringt von den „Offizieren“ unter den Schächten-bummelern. Und hier, wo ein vor dem Kriege schon so manche Kritik abgehalten wurde, zu der sich die Herren Offiziere beifriedig einfinden, um dienstliche Anläufe aus-höhen und höchsten Vorgesetztenmunde in Empfang zu nehmen, flüstert Hauptmann Hartog noch einmal den Übungsverlauf, die und jene taktische Neuerung in Kürze besonders erklärend. Mit schlichten Worten sagt anschließend der General dem Kompaniechef Dank für das Gesehene und Gehörte.



General Hoffmann begrüßt Veteranen.

Dank namens der alten Soldaten, aber auch der Jugend, die so gern selbst ein Teil sein möchte. Er bittet den Hauptmann schließlich, diese Dankesworte weiterzugeben an die Kompanie, die in so vorbildlicher Weise sich den Anforderungen der Übung während ihres Gastaufenthaltes in Halle unterzog.

Die Schutzpolizei hat eine breite Gasse freigemacht in dem Bewusstsein der Jugend und Waffen rings um die Traditionskompanie. Deshalb schreitet jetzt General Hoffmann mit seinem Gefolge und mit den ehemaligen Angehörigen der 369. Regiment,



Oberpfarrer Fritze hält den Feldgottesdienst.

Vins von ihm hält Hauptmann Hartog mit gezogenem Säbel, nach altpreußischem Brauch mit die Truppe zeigen, daß seine Feldübungsübung so anstrengend sein kann, daß nicht doch noch ein taublerer Parade-marsch möglich wäre. Und schon kommt die Musik: „Streich' Mutter die Landwehr kommt“ ... so schreien die Dazugehörigen. Und nun lesen die Bedienungsmänner mit dem Parade-marsch ein, zu dem die Panke den Takt drückt. In Jungkolonnen zu drei Gliedern steht die Kompanie, ihre salutierenden Führer voran, Achtung! — Augen — rechts! — und vorbei an den voranschreitenden Points beifert die Truppe; die Reine sitzen bis zum Kopf-nickeln.

Dann rückt die Kompanie auf der Straße ab, gefolgt von den Bier-Bereitern, vom Stahlfeld, 36. und Arbeitsfreiwilligen in Gruppenkolonnen. Mit ihnen aber ziehen Hunderte und Hunderte nach Gröllwitz hinaus über die Saale hinweg durch die Stadt zurück am Akerne.

### Festkommers im „Stadthaus“

Als Höhepunkt des Sonntags fand dann im „Stadthaus“ abends ein Fest-kommers statt. Der große Saal prächtig erleuchtet schimmert mit schwarz-weißen roten Säulen, Deckenmalereien, den prächtigen und den Säulen der Fritze-Säule hat Bremen, der Garnison der Traditionskompanie. Vor der Bühne stehen aber waren die für alle so bedeutungsvollen Initiatoren des Füsilierregiments 369, des Hebertores und des Landwehrregiments 369 angebracht. Der große, überfüllte Saal hat ein buntes Bild: von den grauen Uniformen der Reichswehr und des Stahlfelds haben sich

mirtungswill die blauen der Polizei und die braunen Hemden der SA. ab.

Von weitem sind die Roter Kameraden an ihrem Traditionstisch herbeigekommen, und eine frohe Stimmung der Wiederfreude und Verbundenerwartung...

Unter den Ehrengästen bemerkt man unter anderem General der Infanterie Czetzka v. Hagenfeldt u. Generalleutnant Fetz, den letzten Kommandeur des R.N.H. 36 sowie Vertreter der Offiziersverbände...

Generalmajor Hoffmann begrüßt:

Eingeleitet wurde der Abend mit feierlichen Märschen des Musikkorps des I. sachsen-anhaltischen Bataillons...

Hauptmann Hartog sagt Dani:

Nach weiteren Märschen des Musikkorps dankte Hauptmann Hartog im Namen der Traditionskompanie für die übergeordnete Gastfreundschaft und die ehrenvolle Begrüßung...

Kamerad Kolbe verknüpfte dann im Namen des R.N.H. 36 eine ganz besondere Ueberraschung, indem er der Traditionskompanie 150 Weisheits (damit das Schreiben nicht verlesen werde), 1500 Hahnen...

Am Ehrenmal der 6000 Gefallenen

Am Sonntagmorgen am ehemaligen Soldatengottesacker beim alten Wasserturm in der Hindenburgstraße...

sonie verschiedene Sanftleute und Zeugnissen, ferner Polizeipräsident Hosten, heute im Schmuck des Pour le mérite, Oberst Galow...

Man rückt die Traditionskompanie an: in diese an der Ehrenmal über dem Ganges...

Feldgottesdienst mit Totengedenken auf dem Kopplatz

Auf dem Kopplatz, zu dem aus der Ferne die Dächer der alten Meer-Motoren herüberwinken, sind inzwischen die feierlichen Zeremonien auf dem Kopplatz...

In der Mitte erhebt sich der Feldaltar, bedeckt mit einer großen schwarz-weißen Fahne, dem dem Gedenken an die Gefallenen...

Die Führer der einzelnen Formationen melden jetzt General Hoffmann, worauf General Hoffmann den Befehl erteilt...

Die Tromme ertönt jetzt hinter den Wollensäulen hervor, im Exerzierfeld marschieren die Traditionskompanie auf den Platz ein...

Oberpfarrer Zeige hält die Predigt:

An der freudigen Bewegung, die in diesen Tagen durch unsere Stadt raucht, im Augenblick der Befreiung von der Angelegenheit...

Das ist der Sinn des verlesenen Apokryphenwortes: Kaufhalter über Gottes Gebotemüßigkeit...

Beer; gedämpft ertönt die Weise vom 'guten Kameraden', und dann heben sich die Frauen...

halten, obne daß wir der gefallenen Kameraden gedenken...

Während dieser letzten Worte setzen sich die alten Meer-Fahrer zum zweitenmal...

Der Prediger aber fährt fort: 'Ann von erster Nüchternheit den Blick zu wenden...'

Der Geistliche spricht das Gebet und den Segen. Dann bracht es über den weiten Platz...

Am Ende dankt es nun, bis die Täuflinge der Wehrverbände, Kolonne für Kolonne...

Blaglonzerl wie einst auf dem Markt

Wie einst Hattenen gestern mittag über den Markt...

Als der Dirigent der 'Her-Kapelle am Sonntag mit dem Wochenkinder...

Das Neueste vom Neuen:

Ordensschmuck am Schuprod.

Der Preussische Innenminister weist darauf hin, daß Polizeibeamte außer den bereits...

Kassenanweis-Papiere kosten nichts.

Der Preussische Innenminister hat angeordnet, daß kassenanweisende Urkunden, die von Beamten...

Umbau der Jugendpflege-Anstalt.

Der Preussische Kultusminister hat in Ergänzung eines früheren Beschlusses über...

Wie lange noch Getränkstener?

Dem neuen Reichsfinanzministerium des deutschen Reichsfinanzministeriums wurde auf seine...

Uniformen sah? Doch vor nicht allzu langer Zeit war dieses sonntägliche Bild auf dem...

An manchen reate sich die gefahrene Hoffmann, vielleicht kommen die Feldgrauen doch...

Wie einst basierten die Hahnen in Maß und in Farbe...

Niel zu schnell vergeht die Zeit. Als die Uhren die erste Mittagsstunde verknüpften...

Soldatenball und Abschiednehmen.

Zum Abschied der wunderhübschen 'Reichswehrtage' vereinte ein großer Mann...

Mit dem Schatz freilich mag es nicht viel gemein sein; denn das Abschiednehmen...

Kann einer fast allein: der Quartierwirt tritt der Koffer, Mutter aber die großen...

Es wurde angetreten und die Anwesenden...

Dann nahen die Feldgrauen in den Omnibussen Platz. Noch ein letzter Gruß...

Um 9 Uhr wird die Traditionskompanie in die Stadt...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, W.F., Elbe, W.F. and 4 rows of data including Grolzitz, Frotha, Bermburg, Calbe, Grizehn, Havel, Brandenburg, Rathenow, Havelberg.

Wenig verändert.

Berlin, 29. Mai. Die Vorwoche lag ruhig und wenig verändert. Das Weltwirtschafts-

Einzelhandel zu den Butterpreisen?

In einem Schreiben an den Reichsanwalt nimmt jetzt die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels Stellung zu Angelegenheiten, die anlässlich

Gewiss steht ein Ei überhitzt wie das meichens erst in der Küche. Gerade deswegen

Berliner Produktentbericht.

Berlin, 27. Mai. Die Unmöglichkeit am Getreidemarkt hat auch am Wochenanfang

Dollar ohne Goldklausel.

Reuter, 28. Mai. Nach den überlieferten Zusammenfassungen der amerikanischen Presse zu dem Gesicht

Deutsche Eier und Auslandsener.

Was muß die Hausfrau von der neuen Eierverordnung wissen.

Künftig haben so arme Mischlinge geherrschet und herrschen sie zum Teil noch heute.

Warenmarkt.

Table with market data including Berlin, Leipzig, and other regional markets.

Die Lage in der Porzellanindustrie.

Wie von gutachterlicher Seite mitgeteilt wird, ist eine Besserung in der Porzellanindustrie bisher nicht eingetreten.

Alle anderen Aufführungen auf Bühnen in Deutschland sind für den Moment unter

Alle diese Stempel - die der Auslandsener und die der Hausfrau - werden nun im Sommer

Bernburger Bauverein A.-G.

Die Generalversammlung der Bernburger Bau A.-G. Bernburg, beschloß, den Gewinn von 11.000 RM.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, Industrielle Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Table of Berlin stock market data including various industrial and utility stocks.

Leipzig Produktentbericht.

Table with market data for Leipzig and other regional markets.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including various industrial and utility stocks.

Belebung in der Tafelglasindustrie.

Der Inlandabsatz von Tafelglas hat, wie aus Kreisen der hiesigen Tafelglasindustrie...

Steuermilde für Agrargläubiger.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammerrat hat den Reichsfinanzminister auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen...

traaglicher zu prüfen sind. Die Tatsache, daß Gewerbetreibende durch das Ausbleiben von Zahlungen...

öffnen auch die weitere Möglichkeit, dem bedürftigen Arbeiter und Angehörigen ohne...

Conrad Laub & Co. A.-G.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse...

Die provinziälkassischen Pferde auf der DVO-Ausstellung Berlin.

Der Pferdezüchter-Verband der Provinz Sachsen hat in diesem Jahre auf der DVO-Ausstellung...

Dividendenzahlung bei Einzel?

Nach Mitteilung der Verwaltung der Generalversammlung der Gesellschaft für die Belebung...

Kapitalherabsetzung bei Wintershall.

5 Prozent Dividende.

In der Generalversammlung der Wintershall A.-G. Berlin-Kassel, gab namens des Vorstandes...

affien sind schon vor dem 18. März 1933 an Stelle der Forderungen die Aktien selbst...

Da der beabsichtigte Anleiheerwerb zwecks sich nicht verwirklichen ließ, hat die Wintershall...

Die außerordentliche Generalversammlung, in der 44 Aktionäre 139 680 600 M. vertreten...

Ausverwertung der Braunschweigischen Maschinen.

Der Kurs der Braunschweigischen Maschinenbau-aktien wurde am 19. Mai mit 7 Proz. wieder notiert...

Umstellung „Sozialer Baubetriebe“.

Der beauftragte oberste Leiter der gesamten wirtschaftlichen Unternehmungen des DVOB...

lischer Sparparlament zu erhalten, damit Tausenden deutscher Volksgenossen die weitere...

Kein Handel von Getreide neuer Ernte.

Am 15. wird aus München mitgeteilt: Der Sonderbeauftragte der Produktionsförderer...

Schlageter-Gedächtnisfeier im halleischen Stadttheater.

Am 29. Mai beginnt wieder den tieferen Sinn der Welt in der Erinnerung an den großen...

plötzlich in kraftvollem C-Dur das Schwert aussticht, glänzt man wie eine glänzende...

brauch, an dem Albert Leo Schlageter Gemein- schaft des deutschen Volkes geworden ist...

Gaulleiter Jordan

Im Mittelpunkt stand die Ansprache von Gauleiter Jordan. In dieser Stunde verknüpfte sich auf dem...

Schlageter war ein ganzer Mann. Er verlangte von sich und auch von den anderen...

Ernst-Moritz-Arndt-Universität.

Wie der Amstliche Preussische Pressedirektor mitteilt, hat das Reichsministerium...

Alfred Hofenberg in Erfurt. Im Erfurt sprach am 28. d. d. hiesiger...











Trenn bis zur letzten Stunde.

300000 nahmen an der Schlageterfeier in Düsseldorf teil.

Die angelegentlichsten Schlageter-Gedenkfeier in Düsseldorf ereignete am Sonntag... Die Teilnehmer zählten über 300.000 Menschen.

Die Teilnehmer zählten über 300.000 Menschen... Die Feier wurde durch einen Feldgottesdienst abgeschlossen... Der Reichspräsident stimmte der Feier bei.

Die Teilnehmer zählten über 300.000 Menschen... Die Feier wurde durch einen Feldgottesdienst abgeschlossen... Der Reichspräsident stimmte der Feier bei.

Schlageterfeier der SA. Eine Rede Prinz August Wilhelms. Bereits am Sonntagmittag fand in Düsseldorf eine Schlageterfeier...

W.D.M.-Tagung in Passau, weil Bundesanzler Dollfuß die Kundgebung unmöglich machte.

Die Ereignisse der letzten Zeit haben die Reichsführung des W.D.M. veranlasst, die für Algenfurt vorgesehene Pfingsttagung als 'Nationalen Tagung' nach Passau zu verlegen.

Der W.D.M. hat sich bis jetzt auf absehbare Zukunft, trotz der immer mehr sich häufenden politischen Schwierigkeiten... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Der SA. hat, auf der der Oberpräsident von Hannover... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Mittlermäßige Weisheit.

In der Schwarzwalddstadt Schönau im Weichenfeld fand in der Nacht zum Sonntag ein großer Fest... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Vor einem Umbau der Steuern.

Aus einer Rede des Reichsfinanzministers.

Auf einer Kundgebung des Bundes Deutscher Reichssteuerbeamten in Dresden... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Kundgebungen für Hugenberg.

Anerkennung seiner Mittelstandspolitik.

Der Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Selbstmord der Marga v. Ebdorf.

Auf dem Wege zum Krankenhaus gestorben.

Nach einer in Paris vorliegenden Meldung... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Universität Wien geschlossen.

Vor einer für Sonnabendvormittag von den katholischen Studentenverbänden... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

400 000 Besucher auf der D.C.G.-Schau.

Die 39. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtegesellschaft in Berlin... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Nuvolari vor Brauchitsch.

XI. ADMS-Gefahren. — 100 000 Zuschauer auf dem Rürburgring.

Der Rürburgring hatte am Sonntag wieder einen großen Tag... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Turnen, Sport und Spiel Germana-Felsenfest auf dem Wege zur Deutschen Meisterschaft.

Sachsenmeister 'Altas' Leipziger mit 16:2 besiegte.

Am Sonnabend fand im 'Wintergarten' bei ganz ausgezeichnetem Besuch die Zusammenkunft... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Im Wiederwettbewerb siegte Paul Döbel (Halle) in der Form über Wisting (Weipzig) mit 15 Minuten durch Aufschwinger aus Hohen... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Der SA. hat, auf der der Oberpräsident von Hannover... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Der Rürburgring hatte am Sonntag wieder einen großen Tag... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Handball der Turner. Am einzigen Turnerfest auf Sonntag in Halle gab es eine große Ueberraschung... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Borsenlagen für Dienstag, 30. Mai. Stuttgart: (330 Uhr): 1. Placette... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

Bereitschaften. Die Gerechtigkeitstafel der Schweiz... Die Kundgebung wurde durch den Bundesanzler unmöglich gemacht.

